

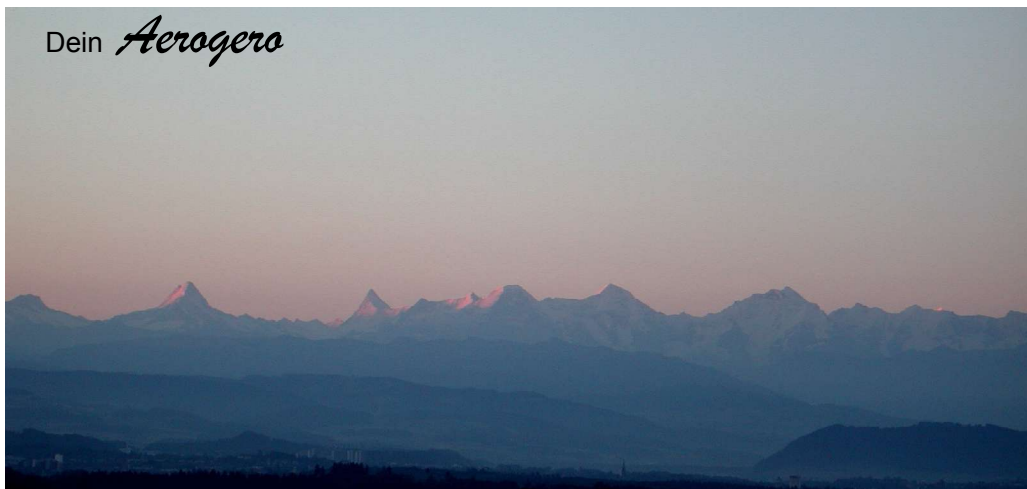
Was kommt?

Nach der Schule Ende September folgt ein **Outreach** in Innsbruck/ Österreich bis Ende November, wo wir das Gelernte umsetzen wollen. Danach werde ich zuhause noch einiges zu regeln (und zu fliegen) haben, bis ich im März 2006 mein abschließendes Buschflugtraining in den USA besuchen darf.

Mein genaues Einsatzgebiet als Missionspilot kann ich Dir erst sagen, wenn ich wieder in Deutschland bin. Im Moment habe ich eh genug um die Ohren, das meine ganze Aufmerksamkeit fordert, und so bist Du vielleicht momentan gespannter als ich, wo ich 2006 hinziehen werde?

Trotz oder gerade wegen meines 'Exils' freue ich mich auf jede Reaktion von Dir, GOD be with you till we meet again,

Dein *Aerogero*



mit Sonnenaufgangsgruß von Eiger, Mönch & Jungfrau

Kontakte:

Gero Gringmuth
c/o CDTS-JMEM
Hauptstraße 15
CH-3266 Wiler
SUISSE

+41-32-392-5295
Aerogero@web.de

Rundbrief-Verteilung:

Birgit & Gerhard Falk
An der Badeanstalt 10
31832 Springe (Völksen)
05041-8422
bgfalk@gmx.de

Spenden:

MAF Germany
Kreissparkasse Peine
BLZ: 252 500 01
KTO: 14 256 044
Vermerk: „Gero Gri.“

August-Flyer 2005 von Gero (sollte eigentlich ein Juli-Flyer werden)

Hallo Freund,

mein aktueller Brief erreicht Dich aus der schönen **Schweiz**.

Womit ich bereits mein momentanes Leben beschreibe: am 3.7. hat meine Jüngerschaftsschule in Wiler begonnen (wenn Du Pilot bist: Wiler liegt genau zwischen LSZB und dem NDB 'SHU' des Flughafens Bern). Eine **Jüngerschaftsschule** kann man als eine Lebensschule beschreiben, wo Aspekte des christlichen Lebens intensiv und sehr praktisch betrachtet werden. Es geht dabei eher um die persönliche Beziehung zu Gott als um reines Bibelwissen.

Diese Schule besuche ich aus verschiedenen Gründen. Zum einen will ich mich auf meinen Einsatz im Busch nicht nur fliegerisch, sondern auch geistlich vorbereiten, denn schließlich bin ich dort als **Missionspilot** aktiv, wodurch meine Arbeit auch eine sehr christliche Seite hat. Zum anderen fand ich es gut, vor einem solchen Schritt eine **Auszeit** zu nehmen. Das bedeutet für mich, 'Altlasten', Prägungen etc. meines bisherigen Lebens aufzuarbeiten und mich auf mein neues Leben einzustellen. Dies in dem Rahmen eines gemeinsamen Lebens mit Begleitung zu tun, sehe ich als echtes Vorrecht an.

Was war?

In den 2 Monaten Mai und Juni war, obgleich ich bereits frei hatte, so **viel los**, dass meine Umzugskartons z.T. immer noch unausgepackt in Springe stehen. Selbst einige geplante Besuche konnte ich nicht erledigen. Das fand ich wirklich schade, und ich hoffe, dass dazu etwas mehr Zeit nach dieser Schule bleibt, bevor ich dann in den schwarzen Kontinent verschwinde.

Ich will nicht vergessen, Dir zu danken, wenn ich Dich in den letzten Monaten sehen konnte; ich habe es wirklich genossen, und jede Begegnung war mir sehr wertvoll. Ein paar Highlights hebe ich stellvertretend heraus:

Anfang Mai ging in nur 4 Tagen mein letzter **Rundbrief** raus (das ist Rekord!). Auch wenn das kein Treffen im eigentlichen Sinn ist, so habe ich doch, sobald ich bei Deiner Adresse war, kurz an Dich und unseren gemeinsamen Lebensweg gedacht. Das ist mir immer wieder eine besondere Freude!

Zu Pfingsten war ich im **Pfadfinderlager** bei meinen lieben Welzheimern, die ich dabei auch von der Missionsfliegerei begeistern durfte. Sie selbst waren seitdem sehr aktiv, und so habe ich vor wenigen Wochen erfahren dürfen,



dass ihre Gemeinde mich und meinen Flugeinsatz als ihr offizielles Missionsprojekt der kommenden Jahre akzeptiert hat! Vielen Dank besonders Dir, Matze, für Deinen Einsatz!

Am 19.5. durfte ich bei dem Afrika-Projekttag der **FESH** (Freie Evangelische Schule Hannover) mitwirken und den Kindern nahebringen, warum ich in Afrika fliegen werde. Seitdem kann ich jeden Tag mit deren Gebet rechnen, was sooo wichtig ist! Danke, Barbara, für alle Deine Unterstützung hier!

Ende Mai war die MAF auf dem **Kirchentag** vertreten, und es war ein echtes Erlebnis. Und weil wir trotz guter Standbesetzung kaum Zeit hatten, uns sonst in den Hallen umzuschauen, wissen wir, dass wir unser Ziel erreicht und viele Leute die MAF neu kennen gelernt haben. Es war klasse viel los am Stand.

Anfang Juni machte ich eine Woche Flugaktion in **Hamburg** und Umgebung und wurde von Gemeinde und Firma offiziell verabschiedet. Trotz gewisser Trauer waren es allesamt nette Termine, und so bin ich sicher, dass die Beziehungen sowohl zur Lufthansa als auch zur Hamburger Gemeinde die Entfernung aushalten werden. Du bist auf jeden Fall eingeladen, mich vor Ort zu besuchen.

Am 19.6. durfte ich dann im Zuge meiner Aufnahme in meine 'neue alte' **Braunschweiger** Gemeinde auch dort einen Eindruck vom Fliegen in Afrika in allen 3 Sonntags-Gottesdiensten vermitteln.

In einigen **Jungscharen** hatte ich Termine, und vielleicht wird auch da die eine oder andere Gruppe ein Missionsprojekt starten, ich bin gespannt. Im **'Neuen Land'** in Schorborn durfte ich am 20.6. gleich 2 Vorträge halten, erst im Kindercafé nachmittags und dann auch abends bei der Hausgemeinschaft. Herzlichen Dank an meinen Notebook-Akku, der nicht 1 Minute zu früh leer war...



Was ist?

Der Erfahrung zufolge nimmt der Stress bis zum Abfahrtstermin permanent zu, und so war es trotz anders gedachter Planung auch hier. Ich wollte die Abfahrt aber nicht mehr verschieben, denn die Gelegenheit, vor der Schule noch 2 Tage bei guten Freunden in der Schweiz zu verbringen, war quasi einmalig.

Nun bin ich bis Ende September bei **JMEM** (Jugend mit einer Mission) zuhause, und wir sind eine eher kleine Klasse mit nur 9 Schülern, 5 Mitarbeitern, Gastrednern und 13 Kindern. Zwei andere Schulen sind auch noch hier in dem Zentrum, eine Schule für Bibl.-Christl. Weltanschauung (SBCW) und eine Schule für Bibelstudium (SBS), so dass ca. 60 Personen das Areal beleben. Trotzdem ist es eine recht ideale Umgebung, um sich Zeit für das Wesentliche zu nehmen, auch wenn das nicht meine einzige Aufgabe hier sein wird. Neben dem Unterricht sind wir tgl. 2 Stunden zu 'Work-Duty' eingeteilt: zusammen mit einem Klassenkollegen habe ich die wertige Aufgabe, Hausmeister zu spielen.

Die Hälfte der Schule ist bereits um, und ich bin sehr gespannt, was ich hier in der kommenden Zeit noch erleben werde. Ich merke, wie Gott bei mir am Arbeiten ist, und es ist genial zu sehen, dass ER sehr wohl heute noch redet!



Hallo Kids,

der Flieger-Tiger hat inzwischen ein eigenes Flugzeug, ist das nicht klasse? Euch hat er heute wieder eine Frage mitgebracht:

Schätzt mal, aus wieviel Ländern die Leute kommen, die hier an dieser Schule in allen Klassen sind. Es sind auf jeden Fall mehr, als Schüler in Geros Klasse sind. Und so war es eine ganz bunte Mischung aus Beiträgen, als am 1.8. zum Schweizer Nationalfeiertag jeder für sein Land etwas vorgespielt hat. Für die richtige Antwort an Gero (Adr. am Ende) bekommt Ihr eine CD mit echt Schweizer Liedern zum Mitsingen.

Für Euch hat die Schule nun wieder angefangen. Wie waren denn Eure Ferien? Und denkt daran, dass Ihr Jesus wie Euren Schulranzen immer dabei haben könnt. Gero darf das jetzt ja auch wieder erleben.

Tschüss, Dein Flieger-Tiger

An dieser Stelle bitte ich um Deine Nachsicht: ich merke, wie dies hier eben **kein Urlaub**, sondern eine echte Schule ist, und ich muss mich ganz darauf einlassen, um nicht nur halbherzig hier zu sein. So wird mein nächster Rundbrief nicht vor Oktober, evtl. aber erst im Dezember fertig werden. Das liegt nicht etwa daran, dass ich keinen Kontakt mehr möchte (und Post werde ich, wo ich kann, auch nach wie vor beantworten), aber ich darf mich nicht so sehr von anderem ablenken lassen und will diese Chance der Schule auch ganz bewusst wahrnehmen. Vielen Dank Dir, dass Du weiter an mich denkst oder gar für mich betest!